OELKRUG

Maßhemden – so individuell wie Sie

Zunächst ein kleiner Blick zurück …

1937 erwerben die Fabrikanten Fritz und Karl Oelkrug die Augsburger Weißnäherei Lammfromm und Biedermann in der Hermannsstraße. Diese leitet Fritz Oelkrug als Wäschefabrik Augsburg F. & K. Oelkrug bis 1975. Danach führt Fritz Oelkrug jun. das Unternehmen als OELKRUG Maßhemden mit seiner Frau Ute Oelkrug am Elias-Holl-Platz weiter. 2005 übernehmen in dritter Generation die Enkel von Fritz Oelkrug (sen.), Bernhard und Dorothee Stadler, das traditionsreiche Familienunternehmen.

Zuschneideraum und Buchhaltung 1914.

Elias-Holl-Platz 4 im Jahre 1859. Im Haus in der Mitte des Bildes befindet sich heute unser Maßhemdengeschäft.

Oelkrughemden haben sich auf 8153 m bestens bewährt
(Deutsche Himalayaexpedition, 1964)

Maßnahme für den individuellen Mann

Individualität

Auf den folgenden Seiten zeigen wir Ihnen potentielle Ausstattungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten Ihres Maßhemdes, sowie eine Auswahl klassischer Stoffe. Zudem geben wir Ihnen interessante Hintergrundinformationen zu Ihrem Maßhemd.

Nehmen Sie sich also ein wenig Zeit und erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten ihr Maßhemd nach Ihren persönlichen Wünschen zu gestalten.

Wichtig ist uns Ihren Wunsch nach Individualität und Stil zu erfüllen. Wir fertigen für Sie ein Maßhemd, das es so kein zweites Mal gibt.

Oelkrug Maßhemd
So individuell wie Sie

Passform

Grundsätzlich erfolgt der Zuschnitt Ihres Hemdes auf Grund der beim Vermessen ermittelten Körpermaße. D.h. der Schnitt eines Maßhemdes folgt nicht wie bei Konfektionsware vorher festgelegten Standardformen, sondern ist individuell variierbar. Als Groborientierung unterscheiden wir drei verschiedene Stoffzugaben zu den Körpermaßen:

Vollschnitt: weite Stoffzugabe, bequemer Sitz — V

Tailliert: mittlere Zugabe — T

Körpernah: geringste Stoffzugabe, Betonung der Körperkontur — KN

Falls Sie möchten können Sie die jeweilige Kodierung in den Bestellzettel übernehmen

Selbstverständlich kann, ausgehend von diesen Näherungswerten, jede andere Stoffzugabe gemacht werden. Die Erfahrung zeigt, daß die Paßform (d.h. die Zugabe von Stoff zu den Körpermaßen) ein asymptotischer Prozeß ist. Es dauert meist eine gewisse Zeit, bis ein Kunde den für sich idealen Zugabewert ermittelt hat.

Zu berücksichtigen ist aber auch, daß die Körpermasse meist kein unveränderlicher Wert ist, sondern im Verlauf eines Jahres Schwankungen unterliegt. Deshalb ist es durchaus sinnvoll im persönlichen Hemdensortiment diese Schwankungsbereiche abzudecken. Ein Maßhemd kann nur solange ein Maßhemd sein, solange die gemessenen Körpermaße unverändert bleiben.

Selbstverständlich ist es auch möglich für den Freizeitbereich andere Schnittmuster anzulegen, als für den Businessbereich. In jedem Fall sollte man sich in der gewählten Paßform wohlfühlen.

Falls Sie möchten können Sie die jeweilige Kodierung in den Bestellzettel übernehmen

Kragenformen

Das wichtigste am Kragen ist: er muß passen.

Beim Haikragen werden die Kragenflügel stumpf abgeschnitten. Dies erzeugt einen etwas breiteren Gesamteindruck im Kopfbereich. Falls eine Krawatte getragen wird macht dies einen größeren Krawattenknoten notwendig. Auf Wunsch fertigen wir auch einen Haikragen mit 1 cm längeren Schenkeln. 330

Der Windsorkragen ist etwas breiter gespreizt als der Kentkragen und stellt einen Mittelweg zwischen Haikragen und Kentkragen dar. Ein einfacher Windsorknoten ist hier der ideale Krawattenknoten. Dieser Kragen geht auf den Duke of Windsor zurück, der diese Kragenform populär gemacht hat. 250

Der Kentkragen ist der Klassiker unter den Kragenformen und zu jeder Gelegenheit tragbar. Von dieser Stammform aus haben sich viele modische Kragenformen entwickelt. 300

Der Londonkragen ist einer der vielen Variationen des Kentkragens. Er zeichnet sich durch schmalere, längere Schenkel aus und benötigt meist einen einfachen Krawattenknoten. Die Gesichtsform wirkt durch die langen Schenkel etwas länglicher. 210

Die Kragenenden werden beim Button-down mit zwei sichtbaren Knöpfen niedergehalten.
Dies erzeugt einen etwas sportlicheren Eindruck. Wichtig ist, daß die Schenkel gewölbt sind, um einer Krawatte Platz zu bieten. Eine Krawatte kann dazu getragen werden, allerdings wird es oft auch nicht getan. 230

Kragenformen

Das wichtigste am Kragen ist: er muß passen.

Tabkragen haben einen Steg, der mit einem Druckknopf an der gegenüber liegenden Seite befestigt wird. Dadurch werden die Kragenschenkel an den Hals gezogen und der Krawattenknopf rückt stärker hervor. 290

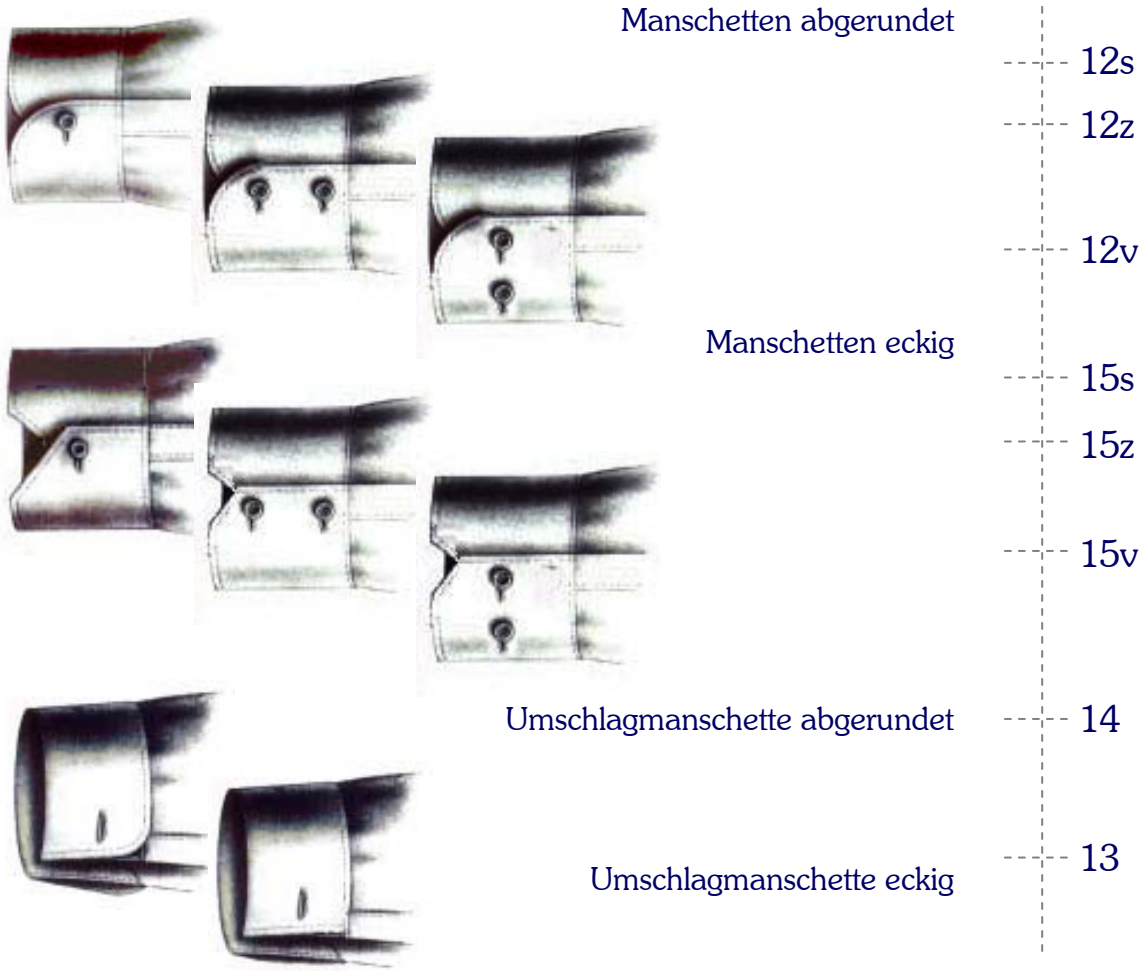
Auch dieser Tabkragen hat einen Steg, der mit einem Druckknopf an der gegenüber liegenden Seite befestigt wird. Dadurch werden die längeren Kragenschenkel über eine leichte Innenwölbung an den Hals gezogen, so daß der Krawattenknopf stärker hervortritt. Dieser Kragentyp geht ebenfalls auf den Duke of Windsor zurück. 200

Der Variokragen ist ein "Einstückkragen", der weit geschnitten und ohne erkennbaren Steg in den Kragen übergeht. Dadurch, daß ein Steg fehlt und sich der Kragen in der Weite variabel öffnet, ist er besonders bei kurzem Hals die richtige Wahl. Er vemittelt eine lässig, sportliche Eleganz und wird ohne Krawatte getragen. Auch für Kurzarmhemden ist diese Kragenform durch ihre sommerliche Leichtigkeit bestens geeignet. 150

Die **Steghöhen** aller Krägen können in 5 mm Schritten variiert werden. Die „Standardhöhe“ der meisten Krägen beträgt 35 mm, da dies die Minimumhöhe ist, die man braucht, damit eine Krawatte nicht unter dem Steg hervorsteht. Die Steghöhe sollte sich nach der Länge des Halses richten. Die etwas höheren Krägen sind zwar modisch elegant, sie können aber auch dazu führen, daß sie an den Kieferunterseite stärker reiben und dadurch schneller verschleißen.

Die Krägen können mit und ohne herausnehmbare **Kragenstäbchen** angefertigt werden und je nach Wunsch mit weichen oder extra harten **Einlagen** belegt werden.

Manschettenformen



Auf Wunsch können selbstverständlich Sonderformen angefertigt werden. Z.B. 9cm breite Manschetten bei den Formen 12 und 13, oder 5 cm breite Manschetten bei den Formen 12, 13 und 14. Die Standardbreite beträgt 7cm.

Die **Funktion der Manschette** ist es den Ärmel zurück zu stauen. Deshalb sollte eine Manschette nicht zu weit sein. Der Ärmel kann deshalb ruhig etwas länger sein, damit er alle Bewegungen mitmachen kann, ohne daß er zurück weicht. Bei Hemden mit Umschlagmanschetten muß der Ärmel zwingend länger sein, damit die Manschette ca. 1 cm unter dem Sakko hervorsteht.

Selbstverständlich ist es bei einem Maßhemd auch möglich die linke oder rechte Manschette weiter zu machen, damit sie leichter über eine Uhr geschoben werden kann.

Brusttaschen

Brusttaschen kann man in vielen Formen und mit unterschiedlichen Accessoires ausstatten (Knopf, Patte, Kuliabteil etc.). Business-Hemden besitzen oft eine Brusttasche. Natürlich kann man auch sportliche Hemden mit zwei Brusttaschen ausstatten. Vornehme Hemden haben i.R. keine Brusttasche.

F1

F2

Knopfleisten

V

G

OL

Knopfleisten sind in den allermeisten Fällen gesteppt. Auf Wunsch können diese glatt bleiben oder mit einer Zierleiste (z.B. Smokinghemden) verdeckt werden. Bei Smokinghemden können die ersten 3-4 Knöpfe als Stecklöcher ausgearbeitet sein, um daran Schmuckknöpfe anzubringen.

P

Schimmernde Perlmuttknöpfe sind ein besonders edles Accessoire eines Maßhemdes. Kein Knopf gleicht dem anderen. Es sind lauter Unikate, wie Ihr Maßhemd

Unsere Perlmuttknöpfe sind flach. Dadurch schlüpfen sie besser durch das Knopfloch. Schwarze Perlmuttknöpfe sind auch möglich.

PS

Rückenfalten

Als weitere Option können wir Ihr Maßhemd mit einer Rückenfalte ausstatten. Zumeist entscheidet hier der Geschmack oder die Funktion. Eingearbeitete Falten unter der Rückenpatte lassen sich generell etwas schwerer bügeln, als ein Hemd ohne solche Falten. Eine Mittelfalte hat den Vorteil, daß im Bauchbereich etwas mehr Stoff zur Verfügung steht und dadurch mehr Bewegungsfreiheit gegeben ist. Seitenfalten geben im Schulterbereich etwas mehr Bewegungsfreiheit. Drei Faltentypen stehen zur Auswahl:

Mittelfalte:	Eine Falte, ca. 3 cm breit in der Rückenmitte.	M
Zwei kleine Seitenfalten:	zwei kleine Falten im äußeren Schulterblattbereich, jeweils ca. 4-5 cm lang.	S
Mittelfalte:	Eine abgesteppte Zierfalte in der Rückenmitte.	C

Monogramm

Während viele Details eines Maßhemdes nicht sofort sichtbar sind, ist ein Monogramm vielleicht das deutlichste Zeichen von Individualität. Wir bieten Ihnen verschiedene Schriftformen (Druckschrift/Schreibschrift) und –größen zur Auswahl in einer Vielzahl an Farben an. Die häufigsten Positionen für Monogramme sind die Brusttasche, das linke Vorderteil oder die linke Manschette. Prinzipiell können wir das Monogramm an jeder von Ihnen gewünschten Stelle in Ihr Maßhemd einsticken.

Ihre Initialen

PH	DS	RD	HvW	groß
PH	DS	RD	HvW	mittel
PH	DS	RD	HvW	klein

Körpermaße

1. Halsweite: Das Maßband so locker um den Hals legen, daß noch ein Finger zwischen Maßband und Hals paßt, bzw. Maßband eng um den Hals legen und 1 cm zugeben. HW

2. Oberweite: Das Maßband um die stärkste Stelle des Oberkörpers, unmittelbar unter den Armen, waagrecht anlegen. der Brustkorb muß dabei die normale Haltung einnehmen. Keine Zugabe machen. OW

3. Taillenweite: Das Maßband waagrecht um die engste Stelle der Taille legen. Bei "Bauchgrößen" um die dickste Stelle legen. Dabei darf der Bauch weder eingezogen, noch rausgestreckt werden. Keine Zugabe machen. TW

4. Rückenbreite: (Passenbreite): das Maßband an der Rückennaht anlegen und von Schulterknochen bis Schulterknochen messen. 2-3 cm Zugabe machen. Die Rückennaht befindet sich am Rücken etwa 5-7 cm unterhalb des Kragenansatzes. RüB

5. Oberarmweite: Weite des Oberarms OA

6. Armlänge: Das Maßband am Schulterknochen anlegen und dann über den leicht angewinkelten Ellenbogen bis hinter den Handwurzelknochen messen. Sollten die Armlängen verschieden sein, dann bitte beide Maße angeben. ArmL

7. Hemdlänge: Die Hemdlänge wird in der Rückenmitte, vom Kragenansatz, bis zum Saum gemessen. Die Standardhemdlänge beträgt 80 cm, was etwa einer Körpergröße von 170-180 cm entspricht. HdL

8. Manschettenweite: Weite des Handgelenks (Höhe Handwurzelknochen). MaW

Evtl. ist es hilfreich diese Werte an einem Hemd, das Ihnen an der einen oder anderen Stelle gut paßt zu überprüfen.

Service

Service

Falls Sie es wünschen, senden wir Ihnen gerne eine Auswahl von Stoff-Musterproben zu. Sie können uns ganz einfach per email eine kurze Nachricht schreiben oder anrufen und mitteilen welche Stoffe Sie zur Griffprobe erhalten möchten.

Falls Sie Ihre Körpermaße nicht selbst nehmen wollen, können Sie uns gerne ein gut passendes Hemd schicken, von dem wir dann die Maße abnehmen.

ÜBER UNS

"Stoffphilosophie" der Firma OELKRUG

Pflegeleichtigkeit und Bügelfreiheit sind Eigenschaften, die nach Meinung vieler Kunden einen guten Stoff charakterisieren. Dies ist leider nur bedingt richtig, denn Bügelfreiheit ist keine natürliche Eigenschaft einer Baumwollfaser. Bügelfreiheit wird nur durch intensive chemische und physikalische Behandlung erreicht, wodurch die Baumwollfaser geglättet und gestreckt wird. Der Nachteil dieser Behandlung ist, daß Trageeigenschaften wie Luftdurchlässigkeit und Saugfähigkeit verloren gehen. Besonders gravierend ist auch, daß die Reißfestigkeit und Scheuerbeständigkeit solcher Stoffe deutlich abnimmt. Dadurch ist es beispielsweise leichter möglich, daß der Stoff an Nähten reißt und Kragen bzw. Manschetten schneller verschleißen. Wir bieten solche Stoffe deshalb nur in sehr begrenztem Umfang an.

OELKRUG Maßhemden sind so veredelt, daß der Tragekomfort nicht darunter leidet. Wir sind bemüht in unsere Kollektion nur solche Stoffe aufzunehmen, die ein Optimum an erwünschten Eigenschaften bei gleichzeitigem gutem Pflegeverhalten bieten. Solch ein Angebot läßt sich nur durch langjährigen und intensiven Erfahrungsaustausch mit Webern erreichen.

Wissenswertes WISSEN

Stoffe

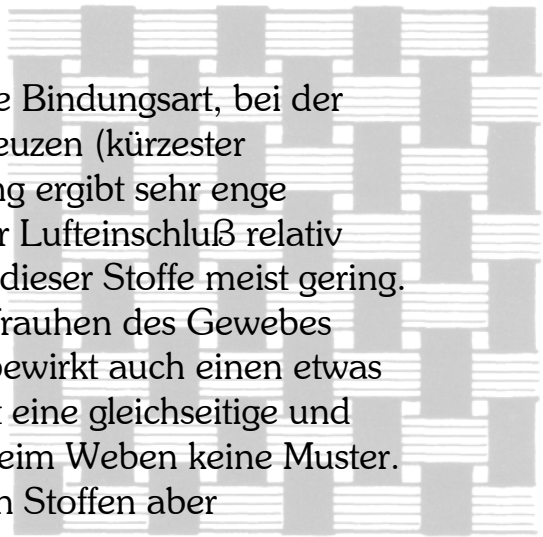
Die Qualität von Stoffen hängt primär von der Baumwollfaser und der Webart ab. Als Grundsatz gilt: je länger die Baumwollfaser (=Samenhaar der Baumwollpflanze *Gossypium* spp.), desto leichter läßt sie sich verspinnen und färben. Dünne Fasern, und eine hohe Anzahl an Fasern pro Flächeneinheit, ermöglichen die Produktion von leichten, strapazierfähigen und kontrastreich gefärbten Stoffen.

Vollzwirne, also aus mehreren Garnen bestehende „Kette und Schuß“, sind i.R. die besten, d.h. strapazierfähigsten Gewebe. Halbzwirne und Popeline sind Gewebe bei denen mindestens der Faden einer Laufrichtung aus nur einem Garn besteht. Dies muß kein Nachteil sein, wenn die Funktion eines Hemdes darin besteht Schweiß schnell von der Hautoberfläche abzutransportieren. Panamastoffe sind z.B. gerade wegen ihrer „Porosität“ sehr beliebte Sommer-Hemdenstoffe. Vollzwirne können samtig weich aber auch kräftig mit einer gewissen „Steifigkeit“ produziert werden. Entscheidend ist der Zweck für den man ein Hemd benutzen möchte. Das klassische weiße Smokinghemd kann durchaus eine gewisse Standfestigkeit vertragen, während das weiße Businesshemd ein samtig angenehmes Tragegefühl vermitteln sollte, wobei Kragen und Manschetten die klassische Formstabilität aufweisen müssen.

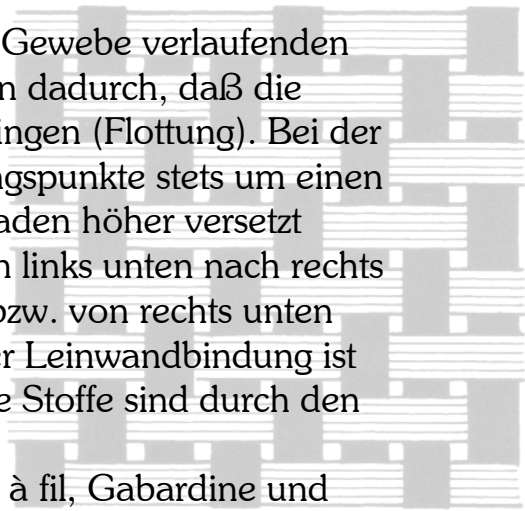
Stoffe

Wissenswertes WISSEN

Damit ein flächiges Gewebe entsteht, müssen die Fäden/Garne in einem Verfahren gekreuzt werden, das man als Weben bezeichnet. Für das Weben, also dem Verkreuzen von zwei rechtwinklig zueinander verlaufenden Fadensystemen (Kette, Schuß), gibt es verschiedene Verfahren und Bindungstypen. Unter Bindung wird die Art der Verkreuzung von Kette und Schuß bezeichnet. Folgende Grundbindungstypen werden unterschieden:



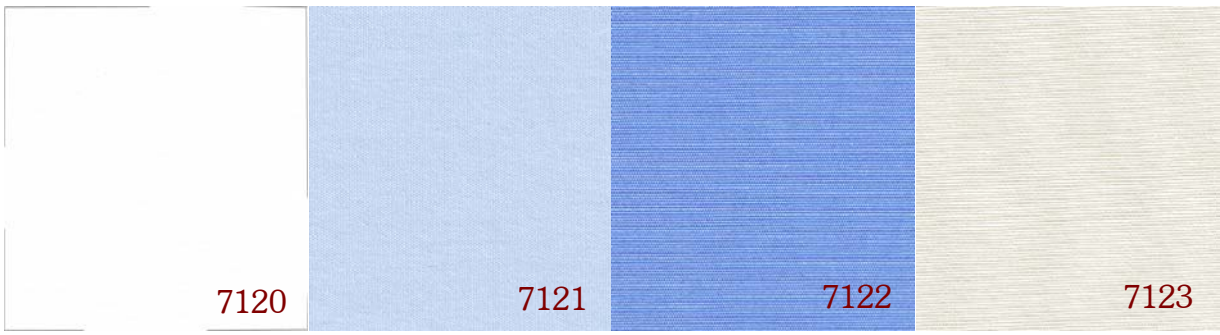
Die *Leinwandbindung* ist die einfachste Bindungsart, bei der Schuß- und Kettfaden abwechselnd kreuzen (kürzester Bindungsrapport). Diese Fadenkreuzung ergibt sehr enge Bindungen mit hoher Festigkeit. Da der Lufteinschluß relativ gering ist, ist das Warmhaltevermögen dieser Stoffe meist gering. Diese Eigenschaft kann aber durch Aufrauhen des Gewebes verbessert werden. Die feste Bindung bewirkt auch einen etwas steiferen Fall. Die Leinwandbindung ist eine gleichseitige und effektlose Bindung, d.h. es entstehen beim Weben keine Muster. Durch Buntweben kann man bei diesen Stoffen aber verhältnismäßig einfach Muster erzielen.
Diesem Bindungstyp gehören beispielsweise Stoffe wie der Batist, Oxford, Pinpoint, Popeline und viele Flanelle an.

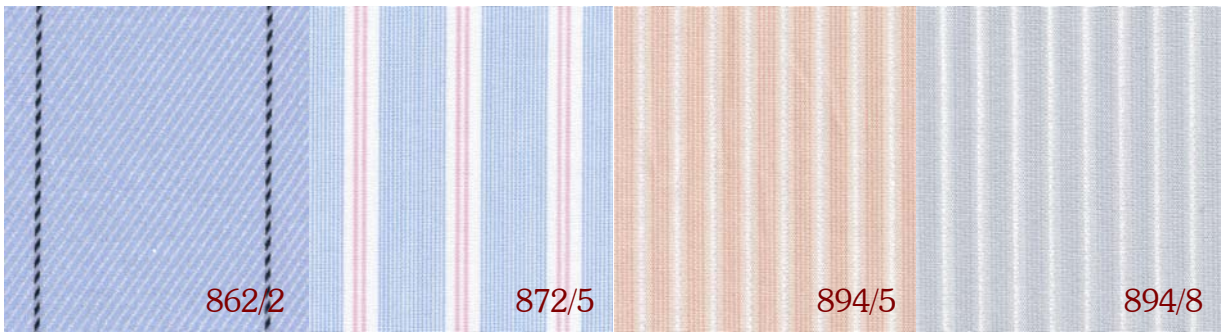


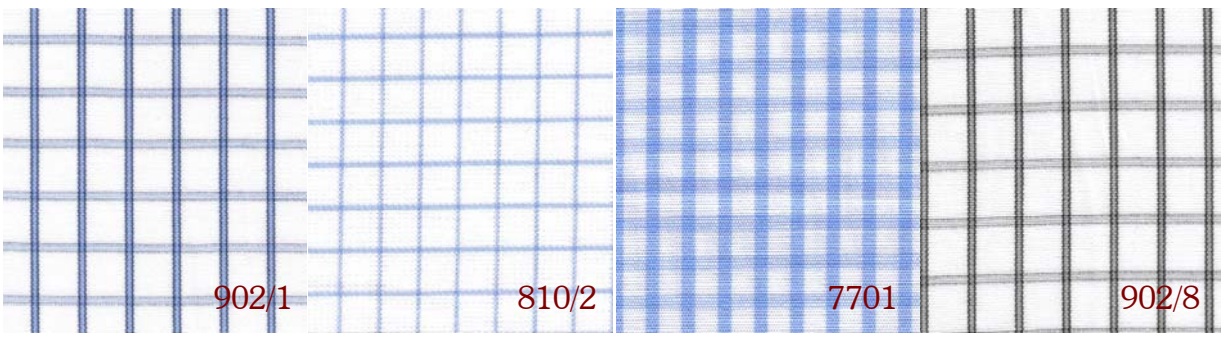
Die *Köperbindung* ist an den schräg im Gewebe verlaufenden Linien erkennbar. Diese Linien entstehen dadurch, daß die Schußfäden mehrere Kettfäden überspringen (Flottung). Bei der Grundköperbindung werden die Bindungspunkte stets um einen Kettfaden seitlich und um einen Schußfaden höher versetzt (Eingratköper). Wenn das Köpergrat von links unten nach rechts oben verläuft, spricht man von Z-Grat; bzw. von rechts unten nach links oben (S-Grat). Gegenüber der Leinwandbindung ist die Verflechtung der Garne loser und die Stoffe sind durch den Lufteinschluß meist wärmender.
Zu diesem Bindungstyp gehören z.B. Fil à fil, Gabardine und Flanelle.

Stoffe: Vollzwirn

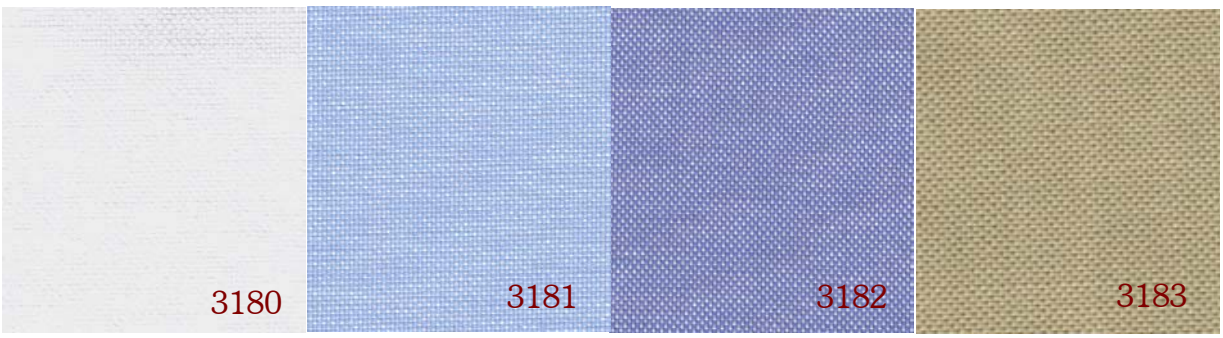
Wir haben z.Z. über 250 Stoffe zur Auswahl. Auf Wunsch schicken wir Ihnen gerne die gewünschten Dessins zur Griffprobe.



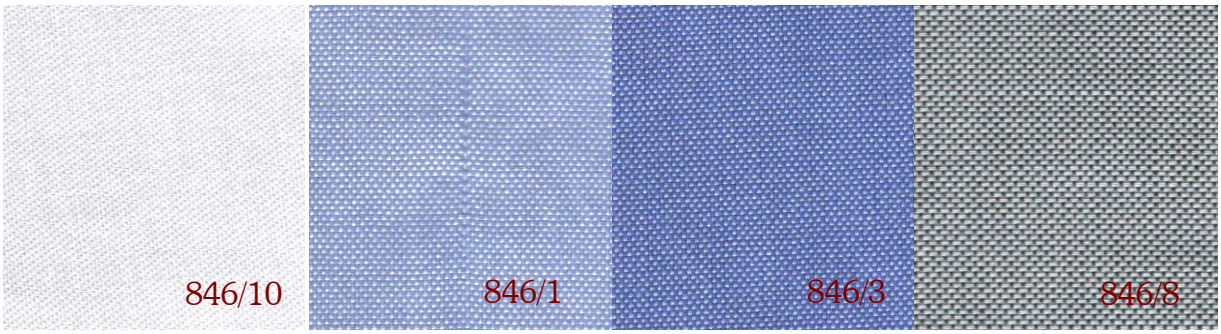




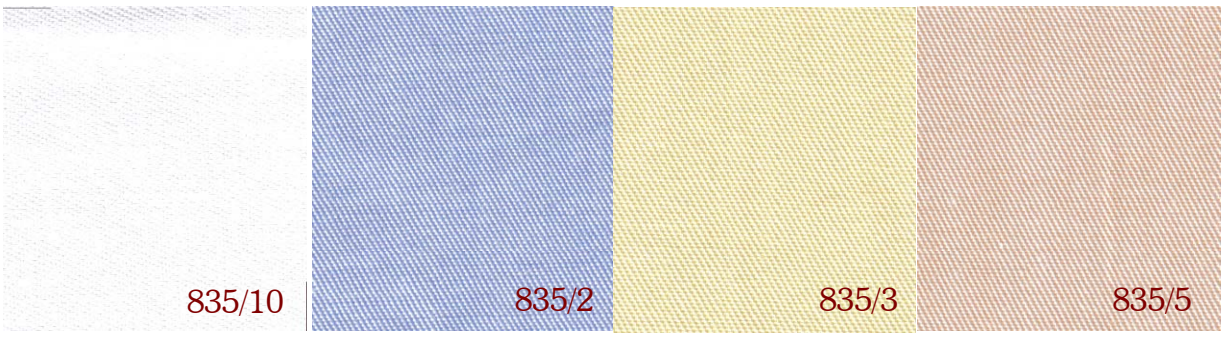
Stoffe: Oxford

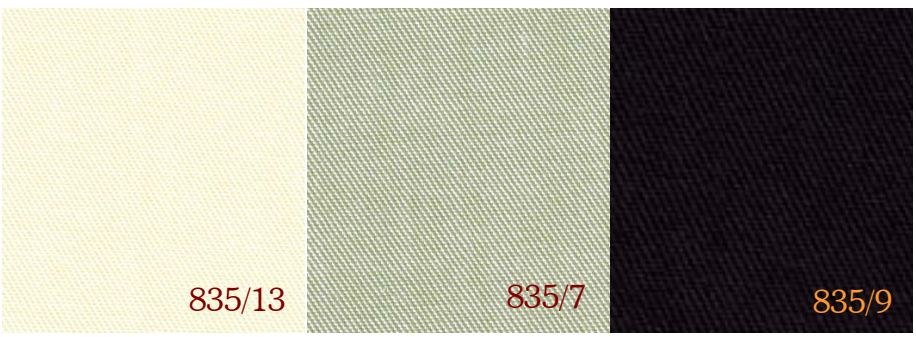


Pinpoint

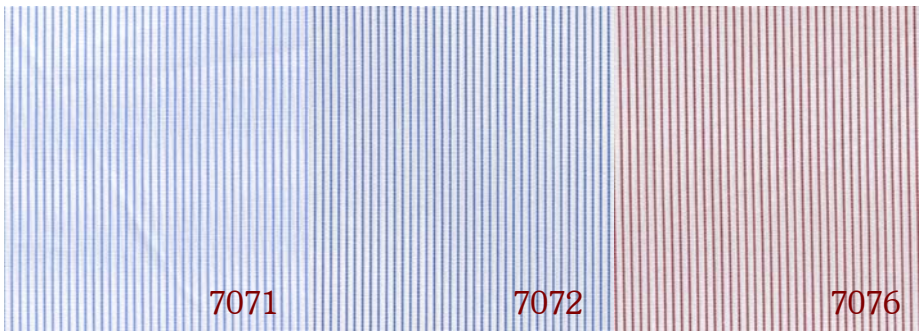


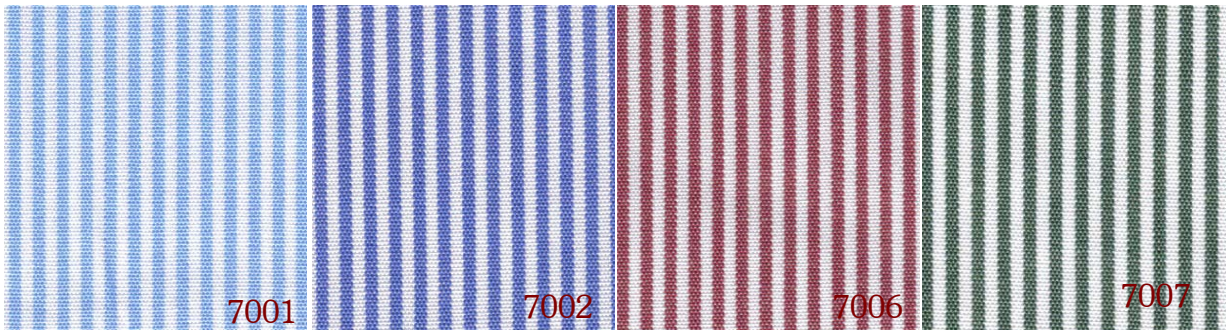
Gabardine

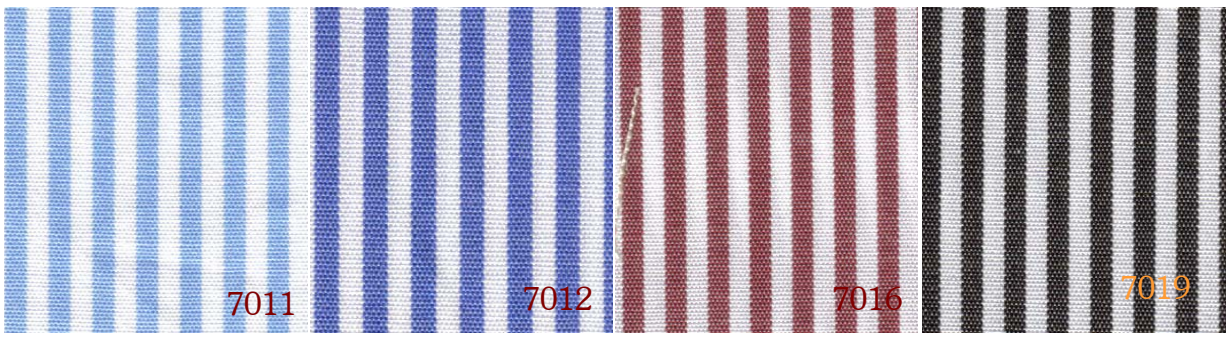




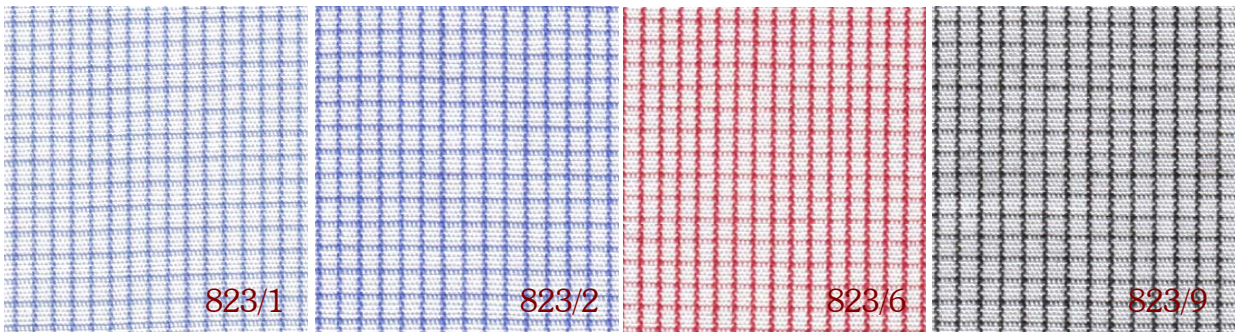
Stoffe: Streifen

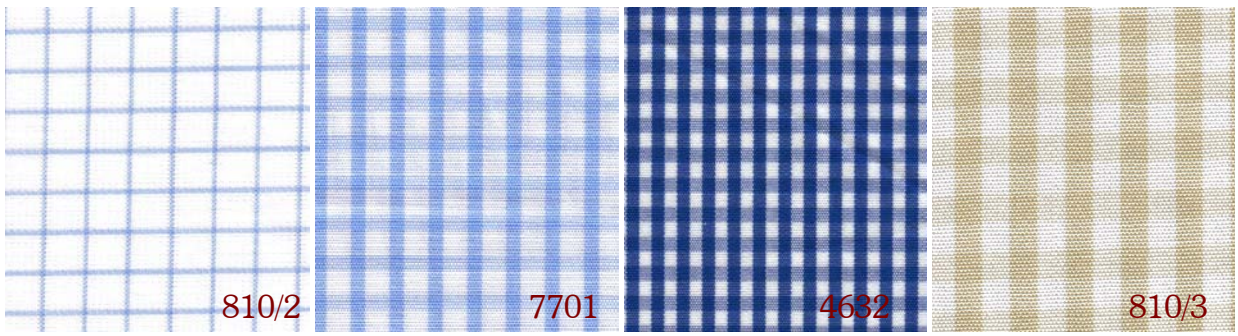


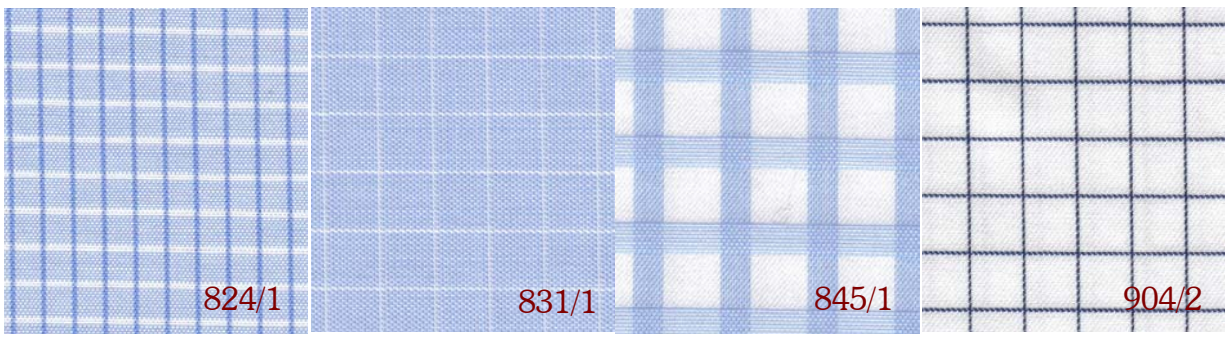




Stoffe: Streifen/Karo







OELKRUG

Bestellung

Maßauftrag

BelegNr. (intern)

AuftragsNr.:

Datum d. KuBest.

Vorname:

Nachname:

KundenNr.:

letzte AuftragsNr.:

Anz.						
Dess.						
Kragen						
Ersatz						
Mansch.						
Ersatz						
Tasche						
Leiste						
RFalte						
Knöpfe						
Äschl.Kn.						
Mono						
Stil/Farbe						
Position						
Preis						

Maße:

Hals	OW	TW	HU	RüB	OA	ArmL		HdL	MaW	
						re	*li*		*re*	*li*

Schnitt: ☐ voll ☐ tailliert ☐ körpernah

Haltung:

Sonstiges: